

Klimafitter Wald: Öblarner Kinder forsten auf

Die Schüler der Volksschulen Öblarn und Niederöblarn pflanzten in der ersten Schulwoche im Rahmen des Waldaktionstages der KLAR! Zukunftsregion Ennstal einen kunterbunten Mischwald beim Wassererlebnis Öblarn im Walchental.

Forstwirtschaft und Biodiversität ist einer der drei Schwerpunkte der Klimawandelanpassungsmodellregion (kurz KLAR!) Zukunftsregion Ennstal der Gemeinde Öblarn, Sölk und Michaelberg-Pruggern. Im vergangenen Semester wurden bereits waldpädagogische Exkursionstage durchgeführt. Zum Schulstart wurden nun die Waldaktionstage mit der

Baumsetzaktion fortgesetzt. Dort lernten die Kinder Wissenswertes über die wichtige Funktion des Waldes im Klimawandel. Auch der Unterschied zwischen Monokultur und Mischwald sowie die klimafitten Eigenschaften des Mischwaldes wurden den Kindern von Klimawandelanpassungsmanagerin Natalie Prügler spielerisch nähergebracht. Maria Stoiber von

der Gärtnerei Thiel zeigte den jungen Baumsetzern wie die einzelnen Pflanzen richtig gesetzt werden. Eifrig wurde ein klimafitter und standortgerechter Mischwald mit Nadel- und Laubgehölzen gepflanzt. Bürgermeister Franz Zach lud anschließend im Namen der Marktgemeinde Öblarn als kleine Belohnung zu einer Jause beim Gasthaus Bergkreuz ein.

Waldwissen für alle

Seit 2019 gibt es bereits die beiden öffentlichen Lehrpfade rund um das Thema „Klimafitter Wald“ auf Demoflächen in Kleinsölk-Breitlahn sowie im Sattental bei Pruggern. Sie wurden von der KLAR! Zukunftsregion Ennstal in enger Kooperation mit dem Bundesforschungszentrum für Wald und dem Waldverband Steiermark gestaltet und errichtet. Beide sind für alle Interessierte frei zugänglich. Sie eignen sich auch ideal für (Schul-)Exkursionen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen, aber auch Erwachsene können viel Wissenswertes zum Themenbereich „Wald im Klimawandel“ erfahren.



Mit Eifer waren die Volksschüler bei der Baumpflanzaktion dabei. Sie erfuhren Wissenswertes über die einzelnen Bäume und die Funktion eines Mischwaldes.

Foto: Natalie Prügler/KLAR Ennstal

Schlaganfalltherapie neu interpretiert

Eine neuartige Therapiemöglichkeit für Schlaganfallpatienten ermöglicht neue Wege und nachhaltigen Erfolg. Gestern eröffnete die innovative Praxis „Arbeit an Dir“.

Das sechsköpfige Team der „Werkstatt – Arbeit an dir“ bietet ganzheitliche Therapieformen an. Die neue Schlaganfalltherapie ist in dieser Form einzigartig in der ganzen Steiermark. „Das Rehabilitationsangebot in Sachen Schlaganfall ist aus therapeutischer Sicht eher mager in unserer Region. Wir wurden immer danach gefragt, welche Therapieformen wir anbieten können. Vor der Eröffnung der neuen Praxis hatten wir weder die Kapazitäten, noch die passende Therapie“, sagt Physiotherapeutin und Osteopathin Gerlinde Percht. Jetzt aber eröffnete die sogenannte recoveriX-Therapie ganz neue Sphären, um Betroffenen nachhaltig zu helfen.

Großartige

Therapieergebnisse

Die Folgen von Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder Multiple Sklerose sind Bewegungseinschränkungen von Händen, Armen und Beinen oder Halbseitenlähmungen, die mit Standardtherapien oft nicht vollständig wiederhergestellt werden können. Wo selbst Physio- oder Ergothera-

pie an ihre Grenzen stoßen, kann die recoveriX-Schlaganfalltherapie akuten, subakuten oder chronischen Patienten neue Wege aufzeigen. „Das Gerät ist am neusten Stand der Technik und ist eine Kombination mehrerer Therapien. recoveriX ist eine ambulante Hand- oder Fußtherapie, bei der besonders das Gehirn der Patienten trainiert wird. Dadurch können signifikante Verbesserungen der Grob- und Feinmotorik bzw. die Bewegungsfreiheit von Armen, Händen und Beinen, sowie eine Reduktion von Spastik, Tremor



Eine neuartige Therapiemöglichkeit für Schlaganfallpatienten ermöglicht neue Wege und nachhaltigen Erfolg.

Foto: Florian Voggeneder

und Schmerzen erzielt werden“, erklärt Gerlinde Percht. Einerseits wird mit diesem Gerät die Vorstellungskraft im Hirn trainiert, um folglich eine zuvor unmögliche Bewegung auszuführen, andererseits gibt es visuelle Rückmeldungen am Bildschirm.

Ganzheitlich orientiertes Team

Neben Gerlinde Percht (Physiotherapeutin und Osteopathin) gehören Christiane Mitterwallner (Businesscoach und Sportpsychologin), Birgit Winter (Psychotherapeutin und Coach), Anita Cieloch (Physiotherapeutin), Simone Steiner (Ergotherapeutin) und Christian Pizzera (Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie) zum Team der neuen Praxis in Schladming. „Bei uns in der Werkstatt betrachten wir Gesundheit nicht nur rein körperlich, nicht nur rein mental oder rein wirtschaftlich – sondern ganzheitlich. Daher arbeiten hier auch Spezialisten aus den unterschiedlichen Fachgebieten unter einem Dach“, meinen sie abschließend und freuen sich schon bald viele Patienten in der neuen Praxis in Empfang zu nehmen.

Erntedankfeste im Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Samstag, 25. September

17.30 Uhr: Kulm/Ramsau (Ehejubiläen)

Sonntag, 26. September

10.30 Uhr: St. Nikolai in der Sölk (Schönwetter Pfarrwiese)

10.45 Uhr: Moosheim

Sonntag, 3. Oktober

9.00 Uhr: Gröbming

(Ehejubiläen)

8.45 Uhr: Haus

(Ehejubiläen)

8.45 Uhr: Öblarn (Ehejubiläen)

8.45 Uhr: St. Martin/Gr.

Sonntag, 10. Oktober

8.30 Uhr: Ökum. Erntedank Pichl

10.30 Uhr: Kleinsölk

(Ehejubiläen)

10.15 Uhr: Schladming

10.45 Uhr: Stein/Enns

Sonntag, 17. Oktober

10.15 Uhr: Assach (Ehejubiläen)

SCHLADMING

Umschneiden ohne Fest

Nach der vorjährigen Absage gab es auch heuer kein traditionelles Umschneiden. Der Maibaum wurde aber verlost.

Aufgrund der Pandemie-Vorschriften hat der Vorstand des Heimatvereines d' Dochstoana z' Schladming rund um Obfrau Maria-Luise Schwab das Umschneiden abgesagt. Stattdessen entschied man sich den Maibaum und weitere Preise zu verlosen. Bei den Platzkonzerten und anderen Anlässen verkaufte der Verein immerhin 2000 Lose. Das Umschneiden des Baumes und die Aufarbeitung lockte dennoch viele Zaungäste zum Wetzlarerplatz. Auch Schladmings Bürgermeister Hermann Trinker beehrte den Heimatverein und dankte für die Aufrechterhaltung der Tradition. Die Schnalzergruppe und die Tanzgruppe des Heimatvereines umrahmten mit Spielmann und Schuhplatteln das abgespeckte Fest. Den Maibaum, gesponsert vom Tourismusverband Schladming, gewann Julia Berger aus Aich. Der zweite Preis, eine Lodenhose von Lodensteiner, ging an den Rohrmooser Karl Reiter, Stoff für ein „Schladminger Dirndl“ gewann Daniela Moser vom Fastenberg. Die Gewinner der vielen weiteren wertvollen Preise werden vom Heimatverein schriftlich verständigt.